

WAS WANN WO

Ferien mit Schafen und Farben
Eine Ferienfreizeit für Kinder ab 7 Jahre bietet die Weimarer „Schule der Phantasie“ vom 22. bis 24. April an. Unter dem Titel „Wie kommt das Schaf zur Farbe?“ geht es um die Berufe Schäfer, Färber und Filzer – unter anderem mit einem Besuch im Färberdorf Neckeroda. Anmeldung bis 14. April per E-Mail an phantasie.weimar@gmx.de

Orgel-Wissen für Kinder

„Warum ist die Orgel die Königin der Instrumente?“ – diese Frage beantwortet Professor Michael Kapsner am morgigen Mittwoch ab 16 Uhr in einer Vorlesung der Kinderuniversität Weimar. Schauplatz ist der Saal Am Palais der Musikhochschule. Eintritt: 1 Euro.

Überlebende im Gespräch

Zum Gedenken an den 69. Jahrestag der Buchenwald-Befreiung steigt diesen Donnerstag eine Gesprächsrunde im Weimarer Mon Ami unter anderem mit der jüdischen Auschwitz- und Buchenwald-Überlebenden Eva Pusztai. Ab 19.30 Uhr geht es um die Vernichtung der ungarischen Juden vor 70 Jahren sowie um aktuelle Aspekte ungarischer Politik.

Kunst im Weimarer Klinikum

Eine neue Ausstellung mit Künstlern aus dem Atelier des Lebenshilfe-Werkes Weimar/Apolda startet diesen Freitag um 14.30 Uhr im Sophien- und Hufelandklinikum (Flur der Radiologie, Ebene 4). Unter dem Titel „Zu Viert“ sind hier Werke von Liesbeth Ahlig, Marko Seifert, Hartmut Ose und Jürgen Stange zu sehen.

Wenzel spielt im Mon Ami

Der Liedermacher Hans-Eckardt Wenzel tritt diesen Freitag ab 20 Uhr im Weimarer Mon Ami auf – mit Klavier, Gitarre, Harmonika und seiner unverwechselbaren Stimme. Karten kosten im Vorverkauf (Tourist-Info) 15,50 Euro, an der Abendkasse 18,70 Euro.

A-cappella-Quartett tritt auf

Auf ein A-cappella-Konzert dürfen sich Musikfans der Region freuen: Das Quartett „Glynn“, unlängst von vier Studentinnen der Musikhochschule gegründet, tritt kommenden Samstag, 12. April, ab 19 Uhr in der Kirche Oberweimar-Ehringsdorf auf. Sie singen Pop, Jazz und Folk. Der Eintritt ist frei, Spenden werden aber erbeten.

Feier der „Ameisenkinder“

Sein 50-jähriges Bestehen feiert diesen Freitag und Samstag der Chor „Die Ameisenkinder“ des Weimarer Goethe-Gymnasiums. Freitag ab 15 Uhr gibt es deshalb ein großes Hoffest in der Amalienstraße 4, Samstag ab 16 Uhr ist das Festkonzert in der Gymnasiums-Aula.

Klavierkonzert bei Seebach

Das „Weimarer Klavierquartett“ gestaltet einen musikalischen Nachmittag ganz im Zeichen der Musik von Richard Strauß. Los geht es am Sonntag, 13. April, um 16 Uhr im Forum Seebach (Tiefurter Allee 8).

Konzert zum Mitmachen

Weimar. Ein kleiner Flötenchor auf Entdeckungsreise im Wilden Westen: Das ist das Thema des „Concerto Flautino“, einer Musikveranstaltung für Kinder von vier bis sechs Jahren. Musikpädagogin Judith Drühe und Instrumentalisten der Staatskapelle Weimar nehmen die kleinen Besucher mit auf eine Reise in die Weiten der Prärie, auf einen Mississippi-Dampfer oder ans Lagerfeuer. Über Bewegungs- und Rhythmusspiele können die Kinder in die Stimmung der Musik eintauchen und sie auch selbst kreativ mitgestalten.

Zu erleben ist das zunächst am Donnerstag, 10. April, 10 Uhr im Mehrgenerationenhaus Weimar West (Karten 3 Euro, Bestellungen über Quartiermanagerin Manuela Bielech, Telefon 41 41 91). Es folgen am 11., 13. und 14. April Aufführungen in der Studiobühne des DNT. Hier kostet der Eintritt 4 Euro.

Modenschau zum Designpreis beeindruckte das Publikum

Die besten Absolventen ausgesuchter europäischer Hochschulen zeigten Gewagtes und Straßentaugliches

VON KLAUS JÄGER
UND SASCHA MARGON (FOTOS)

Apolda. Es war ein Stelldichein von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft: Reichlich 300 Gäste sahen vor der Verleihung des Apolda European Design Awards am Samstagabend in Apolda (TA berichtete) eine beeindruckende Modenschau. Dabei wurden im Gegensatz zu den bekannten Fashion-Shows, die oft in einer halben Stunde vorbei sind, buchstäblich alle 30 Kollektionen der jeweils zwei besten Absolventen von 16 ausgesuchten europäischen Modehochschulen gezeigt.

Am Beifall des Publikums konnte man deutlich ablesen, dass es nicht immer die Preisträger-Kollektionen waren, die am besten gefielen. Bei Lilla Cséfalvai von der Moholy-Nagy-Universität Budapest hingegen, die den mit 12000 Euro dotierten ersten Preis gewann, waren sich wohl alle einig. Angeregt von niederländischen Meistern setzte sie Vanitas-Motive, wie Totenköpfe, alte Folianten und welkende Blumen, dekorativ in weichen fließenden Stoffen um.

„Diese eklektische und geheimnisvolle Bilderwelt hat mich schon immer fasziniert“, erklärte die 25-jährige Preisträgerin ihre Inspirationsquelle.

Im Jahr 2017 soll der nächste European Design Award vergeben werden.



Pia Fischer von der Hochschule Burg Giebichenstein zeigte eine Kollektion, die zum Publikumsliebling in Sachen experimentelle Mode avancierte.



Durchaus tragbar scheint die Modelinie, die Designpreis-Siegerin Lilla Cséfalvai aus Ungarn präsentierte – im Hintergrund links Jurymitglied Matthias Jobst (s.Oliver).



Nicht alles, was die Jungdesigner an modischen Einfällen präsentierten, scheint auf den ersten Blick auch straßentauglich zu sein.



Pure Anmut paarte sich auf dem Laufsteg mit mutigen Entwürfen der Studenten.



Der Boden der Stadthalle war ganz mit hellem Teppichboden ausgelegt – rechts die Mitglieder der Jury zum Apolda European Design Award.



Unter den Zuschauern befanden sich viele Apoldaer Unternehmer und Politiker – unter anderem gab sich Thüringens Innenminister Jörg Geibert (CDU) die Ehre.



Männermode mal anders – auch Gewagtes gehört auf eine Modenschau.



Viele Zuschauer zeigten sich von den Hintergrundbildern während der Modenschau beeindruckt – moderiert wurde die Veranstaltung von Caroline Beil.

Mathe-Asse der Region im Wettbewerb

Die Regelschüler ermitteln ihre Besten

Weimar. Die klügsten Köpfe werden beim Mathematik-Wettbewerb für Regelschulen am morgigen Mittwoch an den Start gehen. Für alle Rechenkünstler gibt es schwierige mathematische Aufgaben aus den Bereichen Algebra, Geometrie oder Arithmetik. Etwa 100 Schüler aus dem Bereich Weimar und Weimarer Land werden an diesem Wettbewerb teilnehmen, um sich in 180 Minuten beim Knobeln, Konstruieren und Rechnen auszuprobieren.

In den folgenden Tagen werden die Lösungen von Mathematiklehrern der Regelschulen begutachtet, korrigiert und mit maximal 30 Punkten bewertet. Als Anerkennung erhalten alle Schüler eine Teilnehmerurkunde. Zehn zur Auszeichnungveranstaltung per Los ermittelte Schüler dürfen sich über Kinogutscheine freuen. Die Besten jeder Altersstufe werden schließlich mit einem Geld- oder Sachpreis ausgezeichnet. Und der jeweils Erstplatzierte der Landesstufen 5 bis 9 nimmt am Landeswettbewerb am 22. Mai teil.

Unterstützt wird der Wettbewerb von der Sparkasse Mittelthüringen, die für die Gewinner und Teilnehmer weitere Preise zur Verfügung stellt. Die Sparkasse wird auch die festliche Siegerehrung am 6. Mai in Weimar ausstellen.

Weimarer Siege zum Börsenfinale

Ehrung erfolgt am Freitag

Weimar. Zwei Teams aus Weimar gehören am kommenden Freitag im Erfurter Dasdie-Brettli zu den Siegern, wenn die Sparkasse Mittelthüringen das „Planspiel Börse“ auswertet. Eingeladen dazu sind die 50 erfolgreichsten Schülerteams sowie deren betreuende Lehrer und die jeweiligen Schulleiter.

Ausgezeichnet werden jeweils die zehn erfolgreichsten Schülerteams in der Depotgesamtwertung sowie die fünf besten Schülerteams in der Nachhaltigkeitswertung, die fünf besten Studententeams in der Depotgesamtwertung und die drei erfolgreichsten Studententeams mit den nachhaltigsten Anlagestrategien. Die Sparkasse Mittelthüringen zeichnet in diesem Jahr zudem das deutschlandweit beste Lehrerteam aus. Die drei erfolgreichsten Schulen erhalten Schulpreise.

Bereits zum fünften Mal findet das Börsenfinale als Siegerehrung der Teilnehmer mit Auswertung des Planspiels statt. Die Preise überreicht Regionaldirektor Heiko Meinung. Anschließend wartet ein leckeres Büffet samt „DJ – die Eventmacher“.

Gebasteltes für einen guten Zweck

Der Ostermarkt im Gemeindehaus der Weimarer Kreuzkirche erbrachte einen vorläufigen Erlös von 1245 Euro



Wer für das Osterfest noch ein kleines, originelles Geschenk für seine Lieben benötigte, hatte gute Chancen, im Gemeindehaus fündig zu werden. Foto: Maik Schuck

VON CHRISTIANE WEBER

Weimar. Die selbst gebastelten Fensterbilder waren auf dem traditionellen Ostermarkt am Sonntag im Gemeindehaus der Weimarer Kreuzkirche nur einer von vielen weiteren Rennern. Der Vorbereitungskreis der Kreuzkirchengemeinde hatte sich wieder einmal selbst übertroffen und überraschte mit Bastelarbeiten, die es so noch auf keinem der bislang acht Märkte gegeben hat: zum Beispiel mit raffinierten Kerzenhaltern aus Papier, in Steckweise ineinandergefügt, oder mit kleinen Täschen für Kinder, deren frühlingsbunte Stoffe zum Kauf lockten.

Doch natürlich waren zwei Wochen vor dem Osterfest auch selbst bemalte und verzierte Ostereier begehrt. Frühlingsdeko-

rationen standen hoch im Kurs. Aber auch kleine selbst genähte, gestickte, gestrickte oder gehäkelte Geschenkartikel wechselten ihren Besitzer. Natürlich fand der von den Gemeindefrauen selbst gebackene Kuchen reißenden Absatz. „Wir sind sehr zufrieden“, konstatierte Pfarrer Frieder Krannich.

Am Ende klingelten 1245 Euro in der Kasse des Benefizmarktes. Der Erlös wird sich noch ein wenig erhöhen, wenn all das, was noch keinen Käufer fand, nach dem Gottesdienst am Sonntag, 13. April, 10 Uhr, in der Kirche verkauft wird. Der Erlös ist zur einen Hälfte für die Restaurierung der Abendmahlkelche der Kreuzkirche bestimmt. Die andere Hälfte geht an den Fonds „Stark für Kinder“, eine Initiative der Weimarer Kirchgemeinde.

Sonderfahrt zum Dampf-Museum

Weimar. Mit einer Dampflok-Sonderfahrt von Weimar aus zur größten deutschen Sammlung historischer Lokomotiven startet der Thüringer Eisenbahnverein in seine neue Nostalgie-Saison. Abfahrt im Weimarer Eisenbahnmuseum ist am Samstag, 12. April, kurz nach 8 Uhr.

Am Hauptbahnhof rollt der Zug 8.29 Uhr los, gezogen von einer Schnellzuglok der Baureihe 03 aus dem Jahr 1934. Über Erfurt und Saalfeld führt die Tour nach Neuenmarkt in Bayern ins Deutsche Dampfmuseum, wo fast alle Baureihen zu besichtigen sind. Rückkunft in Weimar ist gegen 21 Uhr.

Die Weimarer E-Lok-Sammlung wurde in den letzten Tagen um einen Prototypen der Baureihe 128 bereichert – eine Dauerleihgabe vom Bombardier-Werk in Hennigsdorf. Sie wird erstmals zum Eisenbahnfest am 24./25. Mai öffentlich gezeigt.